

d·i·e

Deutsches Institut für
Entwicklungspolitik



German Development
Institute



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Workshop
„Multilaterale Forschungskooperation: Auf der Suche
nach Antworten auf globale Herausforderungen“
14. - 15. Februar 2011 in Bonn

Montag, 14. Februar 2011

13.00 Uhr – 13.15 Uhr **Begrüßung und Einführung durch**
Frau Andrea Noske, Ministerialrätin, BMBF und
Prof. Dr. Dirk Messner, Direktor, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

13.15 Uhr – 13.20 Uhr **Vorstellung der Agenda** (Dr. Andreas Stamm, DIE)

13.20 Uhr – 15.00 Uhr Session 1

13.20 Uhr – 13.40 Uhr *Welche Rolle spielen Forschung und Innovation bei der Bearbeitung globaler Herausforderungen?* (Dr. Andreas Stamm, DIE)

13.40 Uhr – 14.00 Uhr *Eine OECD-Initiative zu internationaler Forschungskooperation für globale Probleme wie Klimawandel* (Jana Marie Mehrrens, Policy Adviser, OECD)

14.00 Uhr – 14.20 Uhr *Synthese von case studies über multilaterale Forschungskooperation* (Lidija Knuth, DIE)

14.20 Uhr – 15.00 Uhr Diskussion im Plenum

15.00 Uhr – 15.30 Uhr Kaffeepause

Moderation: Shabnam Mirsaedi

15.30 Uhr – 17.00 Uhr

Session 2
Rolle des Öffentlichen Sektors in der multilateralen Forschungsgovernance

Leitfragen:

Wie werden Projekte der multilateralen Forschungskooperation koordiniert, wie werden Ziele und Prioritäten definiert? Speziell soll dabei auf die Rolle staatlicher und der EU Einrichtungen der Forschungsförderung eingegangen werden.

Wie bringen sich öffentliche Akteure, die nicht unmittelbar den verantwortlichen Ministerien unterstehen (*Research Councils*, DFG), in diese Prozesse ein?

15.30 Uhr – 15.50 Uhr *Forschungskooperationen für die 'grand challenges' - Europäische Ansätze und Erfahrungen*
(Ludger Viehoff, Policy Adviser, DG Research – International Cooperation, EC)

15.50 Uhr – 16.10 Uhr *Multilaterale Forschungsförderung am Beispiel der DFG* (Dr. Jörg Schneider, DFG)

Diskussion im Plenum

Moderation: Dr. Tilman Altenburg, Abteilungsleiter „Wettbewerbsfähigkeit und soziale Entwicklung“, DIE

16.45 Uhr – 18.00 Uhr

Roundtable

Moderation: Lidija Knuth, Abteilung „Wettbewerbsfähigkeit und soziale Entwicklung“, DIE
Vorstellung von Projekten mit Bezug zum OECD-Projekt

Anschließend Cocktailempfang

Dienstag, 15. Februar 2011

09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Session 3

Die Rolle des privaten Sektors in der multilateralen Forschungsgovernance

Leitfragen:

Wie ist der private Sektor in die multilaterale Forschungskooperation involviert?

Welche Modelle der Kooperation mit Privaten existieren im Bereich multilateraler Forschung?

Welchen Einfluss haben Private auf die Forschung?

Wie wirkt sich der Drittmittelmarkt zur Finanzierung von multilateraler Forschungskooperation aus? Gibt es bzw. sollte es Kriterien für die Vergabe von Drittmitteln für die Bearbeitung globaler Herausforderungen geben?

09.00 Uhr – 09.20 Uhr

Wie kann der Privatsektor integriert werden?

(Dr. Carlos Härtel GE, Global Research, Managing Director Europe)

09.20 Uhr – 09.40 Uhr

Die Rolle von Stiftungen in der multilateralen Forschungskooperation

(Dr. Detlef Hanne, Programm-Manager, Afrika-Initiative, VolkswagenStiftung)

09.40 Uhr – 10.00 Uhr

Die Rolle des Privatsektors in der Gesundheitsforschung

(Dr. Ole Döring, HGI, Charité Berlin)

10.00 Uhr – 11.00 Uhr

Diskussion im Plenum

Moderation: Dr. Sonja Bugdahn, Multilaterale Zusammenarbeit, Internationales Büro des BMBF

11.00 Uhr – 11.20 Uhr

Kaffeepause

11.20 Uhr – 13.30 Uhr

Session 4

Rechtliche Rahmenbedingungen der Governance, Mesolevel und Mikroebene der Governance multi-lateraler Forschungskooperation

Leitfragen:

Wie ist das multilaterale Wissenschafts- bzw. Forschungsrecht strukturiert?

Welches sind die rechtlichen Rahmenbedingungen des multilateralen Wissenschaftsrechts?

Welche Grund- und Menschenrechte bilden die Grundpfeiler dieses Rechtsgebietes?

Welche Mechanismen und Instrumente wirken gestaltend auf die multilaterale Forschungskooperation?

11.20 Uhr – 11.40 Uhr

Governance von multilateraler Wissenschaftskooperation

(Jana Mühlisch, Universität Jena)

11.40 Uhr – 12.00 Uhr

Meso-level Governance internationaler Wissenschaftskooperation

(Prof. Stefan Kuhlmann, Universität Twente)

12.00 Uhr – 12.20 Uhr

Die Governance multilateraler Forschungsgovernance auf der Mikroebene der Forschung (Regina von Görtz, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer)

12.20 Uhr – 13.00 Uhr

Diskussion im Plenum

Moderation: Dr. Lutz Möller, Leiter Fachbereich Wissenschaft, Menschenrechte Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

13.00 Uhr – 13.45 Uhr

Mittagessen

13.45 Uhr – 15.00 Uhr

Session 5
Von der Forschung zur Praxis – die Rolle multilateraler Forschungsgovernance in der Politikberatung

Leitfragen:

Welche institutionellen Mechanismen in der Governance der Forschungskooperation sind erfolgreiche und effektive Politikberatungsmodelle?

Belegen sie diese mit konkreten positiven und negativen Beispielen, aus denen man möglicherweise allgemeine Schlussfolgerungen für die Politikberatung in der multilateralen Forschungsgovernance ziehen kann?

Welche Kriterien und Prinzipien müssen beachtet werden, um eine unabhängige und effektive Politikberatung durch die Wissenschaft zu gewährleisten?

Welches sind die Besonderheiten der multilateralen Forschungskooperation in diesem Kontext?

13.45 Uhr – 15.05 Uhr

Von der Forschung zur Praxis – die Rolle der multilateralen Forschungsgovernance für die Politikberatung

(Dr. Justus Lentsch, Heinrich Böll-Stiftung)

15.05 Uhr – 15.25 Uhr

One size fits all? Das IPCC-Modell der Governance und seine Potenziale für die multilaterale Forschungskooperation

(Dr. Silke Beck, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ)

Moderation: Dr. Doris Fischer, Abteilung „Wettbewerbsfähigkeit und soziale Entwicklung“, DIE

15.00 Uhr – 16.00 Uhr

Reflexion und Ausblick

Mit einem Schlusswort von Dr. Klaus Matthes:

Die Rolle Deutschlands in der multilateralen Forschungskooperation

Abschlussdiskussion im Plenum

Moderation Dr. Andreas Stamm, Abteilung „Wettbewerbsfähigkeit und soziale Entwicklung“, DIE